

VS „GERECHTIGKEIT ODER SOLIDARITÄT? – THEORETISCHE PERSPEKTIVEN“

PROF. DR. SVEN JOCHEM

Dienstags, 11.45-13.15 Uhr

Big Blue Button

Hinweis zur Online-Lehre im Sommersemester 2021

Durch die Covid-19-Pandemie sind die gewohnten LehrROUTINEN außer Kraft gesetzt. In diesem Fahrplan wird auf die besonderen Rahmenbedingungen eingegangen. Es ist meine Überzeugung, dass wir unser auf Präsenzlehre ausgerichtetes Konzept weder aus didaktischen noch aus organisatorisch-technischen Gründen 1:1 auf ein digitales Sommersemester werden übertragen können. Daher stelle ich zu allen Themenbereichen Materialien zum Selbststudium und Aufgaben bereit, die wir mit kompakten virtuellen Diskussionen in der Gruppe kombinieren werden. Dies alles geschieht in einer Erprobungsphase mit laufenden Evaluationen und Verbesserungsmöglichkeiten. Daher möchte ich Sie mit Nachdruck dazu auffordern, mir unmittelbar Ihren Unmut, Ihre Kritik oder Ihre Verbesserungsvorschläge mitzuteilen. Haben Sie vielen herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Organisatorische Hinweise – Stand 29. März 2021:

- Mit dem jetzigen Wissensstand plane ich das Proseminar als komplette online-Veranstaltung. Sobald der Krisenstab der Universität Konstanz zu einer anderen Einschätzung kommt, werde ich selbstverständlich die Planung anpassen und Sie umgehend darüber informieren.
- Ich habe auf ILIAS ein Forum für Ihre Fragen eingerichtet: Bitte stellen Sie Ihre Fragen zum Kurs dort und nicht jeweils einzeln per Mail – vermutlich haben Ihre Mitstudierenden ähnliche Fragen. Ich ermuntere Sie, sich im Forum gegenseitig zu unterstützen. Selbstverständlich werde ich Fragen schnellstmöglich im Forum beantworten.
- Unser erstes online-Treffen ist für den 13. April 2021 vorgesehen.
 - Sie finden den Link zum Kursraum Big Blue Button in ILIAS. Ich werde den Raum kurz vor Veranstaltungsbeginn öffnen, bitte seien Sie pünktlich, testen Sie vorab die (Audio)Technik. Hier eine Video-Anleitung zur Benutzung von BBB (<https://streaming.uni-konstanz.de/e-learning/big-blue-button/>).
 - BBB ist eine sehr gute Plattform für die interaktive Lehre. Allerdings kann es (im Gegensatz zu Zoom) für Ihr Endgerät Probleme geben, wenn zu viele Kameras gleichzeitig gestreamt werden. Daher müssen Sie sich, müssen wir uns an die

maximale Anzahl freigeschalteter Kameras herantasten. Gerne können die Sprecher*innen ihre Kamera bei Bedarf freischalten. Die anderen Seminarteilnehmer*innen wären dann, wie in einer Telefonkonferenz, ohne Bild anwesend [ich denke, es ist der Inhalt Ihrer Äußerung entscheidend, nicht das Aussehen oder die beeindruckende Bücherwand im Hintergrund].

- Bitte nutzen Sie für Ihre Teilnahme in Big Blue Button möglichst ein Headset, um Rückkopplungen und Störgeräusche zu vermeiden. Auf alle Fälle schalten Sie bitte Ihr Mikrofon stumm, solange Sie sich nicht aktiv an der Diskussion beteiligen (wollen). Bei der Anmeldung aber unbedingt mit der Option „Mikrofon“ anmelden, sonst bleiben Sie die gesamte Sitzung stumm geschaltet.
- Bitte im Chat eine Wortmeldung anzeigen (Ein Wort, ein Zeichen, irgendetwas). Die Funktion des „digitalen Handhebens“ ist mir zu schlecht sichtbar.
- Sie werden von mir mit allen Rechten auf der Plattform ausgestattet. Dies gibt Ihnen auch die Möglichkeit, eigene Folien bei Ihrem Referat selbstständig hochzuladen (dazu mehr unten zu den Kursanforderungen). Es muss (im Gegensatz zu ZOOM) nicht unbedingt ihr Bildschirm geteilt werden, Sie können Dokumente hochladen, Videos abspielen und andere didaktische Dinge einbauen, wie zum Beispiel auch das Erarbeiten gemeinsamer Dokumente.

Sprechstunde

Bitte nutzen Sie die digitalisierte Vergabe von Sprechstundenterminen auf ILLIAS.

Kontakt

svn.jochem@uni-konstanz.de

Seminarbeschreibung

Die Französische Revolution „brachte uns die Forderung nach »Liberté, Égalité, Fraternité«, nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit – heute nennen wir letzteres eher Gerechtigkeit“ (Horst Köhler, 2004). Trifft diese Umdeutung der Ziele der Französischen Revolution durch unseren ehemaligen Bundespräsidenten zu? Was ist aus der Perspektive der politischen Philosophie unter Gerechtigkeit oder Solidarität zu verstehen? Und wo verläuft die Grenze zwischen Brüderlichkeit oder Gerechtigkeit – wenn es sie denn gibt?

Die Begriffe der Gerechtigkeit und der Solidarität gehören zu zentralen Begriffen der Politikwissenschaft. In diesem Vertiefungsseminar werden aus theoretischer Perspektive die normativen Debatten der Gerechtigkeit sowie der Solidarität von den antiken Ursprüngen bis hin zu

zeitgenössischen Beiträgen nachvollzogen und kritisch sowie vergleichend erörtert.

Anhand konkreter Fallbeispiele und gemeinsamer Übungen sollen die zentralen theoretischen Logiken herausgearbeitet werden. Zudem soll reflektiert werden, wie unterschiedliche Konzeptionen der Gerechtigkeit und Solidarität für die empirische Forschung fruchtbar gemacht werden könnten.

Lernziele

Grundlagen und Herausforderungen wissenschaftlichen Schreibens erkennen und anwenden;
Grundlagen und Herausforderungen einer akademischen Präsentation erkennen und anwenden;
ideengeschichtliche Traditionen der Gerechtigkeits- und Solidaritätstheorien erkennen und kritisch reflektieren;
ideengeschichtliche Fundierung unterschiedlicher Gerechtigkeits- und Solidaritätstheorien erkennen und reflektieren, Interpretation und kritische Reflexion von Originalquellen durchführen;
theoretische Argumentation an Beispielen anwenden und verdeutlichen

Vorkenntnisse

Lesen, Schreiben, Interesse an Politik

Kursanforderungen

- ✓ Regelmäßige Anwesenheit,
- ✓ aktive Teilnahme an den Diskussionen im virtuellen Seminar,
- ✓ Referat (Foliensatz mit Tonspur oder Screencast auf ILIAS|Präsentationen online bis spätestens montags 18.00 Uhr, maximal 15 Minuten, benotet, in unserer gemeinsamen Big Blue Button Sitzung sollen die kritischen Würdigungen des Themas vorgestellt und zur Diskussion übergeleitet werden),
- ✓ diverse schriftliche Übungsaufgaben mit festen Abgabefristen (obligatorisch, ohne Benotung. Bitte bei den Übungsaufgaben im PDF-Dokument unbedingt Name und Matrikelnummer in Kopfzeile aufführen),
- ✓ Exposé der Hausarbeit (per E-Mail spätestens bis zum 27.06.2021, 23.55 Uhr, obligatorisch, ohne Benotung),
- ✓ Hausarbeit (maximal 15 Seiten, benotet),
- ✓ Abgabefrist der Hausarbeit: 15.09.2021 (bitte mir Ihre Hausarbeit postalisch oder über die Hauspost zukommen lassen, bitte keine Einschreiben!).
- ✓ Gewichtung der Endnote: Referat 1/3, Hausarbeit 2/3

Hinweise zur Vermeidung von Plagiaten

Ein Plagiat liegt vor, wenn bei einer schriftlichen Arbeit der Text oder Teile des Textes, aber auch andere Inhalte, z. B. Abbildungen, erhobene Daten, Modelle, Ideen, Hypothesen, Argumente, auch wenn es sich jeweils nur um einzelne Sätze oder Satzteile handelt, die andere Personen erarbeitet haben, und die der Autor/die Autorin verwendet hat, aus anderen Arbeiten (Büchern, Zeitschriften, dem Internet usw.) wörtlich oder sinngemäß ohne Angabe der tatsächlich genutzten Quelle übernommen oder übersetzt und damit fälschlicherweise als eigene geistige Leistung ausgegeben

werden. Der Fachbereich folgt den Regeln der „guten wissenschaftlichen Praxis“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft und den eigenen Vorschriften zu Plagiaten. Der Fachbereich ahndet Täuschungsversuche/Plagiate strikt und entschieden. In schwerwiegenden Fällen können Sanktionen bis hin zum Ausschluss von der Wiederholungsprüfung und dem damit verbundenen Verlust des Prüfungsanspruchs in dem Studiengang führen, was die Exmatrikulation zur Folge hat.

Weiterführende Informationen finden sie auf der Homepage des Fachbereichs:

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft → Service und Beratung → Wissenschaftliches Arbeiten → Plagiate

Hilfreiche Hinweise zum Thema Wissenschaftliches Arbeiten finden Sie ebenfalls auf der Homepage des Fachbereichs:

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft → Service und Beratung → Wissenschaftliches Arbeiten

Bitte fügen Sie den schriftlichen Teilleistungen immer das unterschriebene Formular „Erklärung über selbstständig verfasste Hausarbeiten“ an.

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft → Service und Beratung → Formalitäten im Studium → Formulare und Downloads → Allgemeine Formulare für alle Studienrichtungen

SEMINARFAHRPLAN

- 1) 13.04.2021 Begrüßung und thematische Einführung /
Organisatorische Fragen
- ONLINE** Formulierung von expliziten, konkreten, nachprüfbaren Lernzielen
Organisation der Online-Lehre
Was können wir, was sollen wir unter Gerechtigkeit und Solidarität verstehen?
Gibt es einen Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Solidarität? Oder ist
Gerechtigkeit das Andere der Solidarität? Und wozu machen wir uns überhaupt
solche Gedanken?
-

Modul I – Empirische Perspektiven und normative Hintergründe

- 2) 20.04.2021 Facetten der Gerechtigkeit und Solidarität, oder:
empirische Perspektiven auf „soziale Gerechtigkeit“
- LESEN UND
OFFLINE
ARBEITEN** Pflichtlektüre:
*Bertelsmann Stiftung, 2019: Soziale Gerechtigkeit in der EU und OECD – Das
Wichtigste in Kürze. Index Report 2019, Gütersloh: Bertelsmann Stiftung
(<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/soziale-gerechtigkeit-in-der-eu-und-oecd-das-wichtigste-in-kuerze>).*
*Merkel, Wolfgang, 2002: Social Justice and the Three Worlds of Welfare
Capitalism, in: Archives Européennes de Sociologie 1(2002): 59-91.*
- Gerechtigkeit oder Solidarität? Normative Annäherungen
an komplexe Begriffe
- Pflichtlektüre:
*Derpmann, Simon, 2020: Solidarität, in: C. Hiebaum (Hrsg.): Handbuch
Gemeinwohl, Wiesbaden: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21086-1_9-1*
Forst, Rainer, 2005: Die erste Frage der Gerechtigkeit, in: APuZ 37/2005, 24-31.
*Ladwig, Bernd, 2011: Gerechtigkeitstheorien zur Einführung, Hamburg: Junus
Verlag, 16-37.*
- Arbeitsaufgabe 1: Bitte erörtern Sie auf maximal 2 DIN A4 Seiten die zentralen
konzeptionellen Weichenstellungen bei der empirischen Analyse von Gerechtigkeit
(Merkel & Bertelsmann). Erörtern Sie auch vor dem Hintergrund der begriffs-
klärenden Beiträge, ob diese konzeptionellen Weichenstellungen überzeugen.
Ablage Ihres PDFs auf ILIAS (Ordner Arbeitsaufgaben) bis spätestens 26.04.2021
(18.00 Uhr).*
- 3) 27.04.2021 Facetten der Gerechtigkeit und Solidarität, oder:
empirische Perspektiven auf „soziale Gerechtigkeit“
- ONLINE** Gerechtigkeit oder Solidarität? Normative Annäherungen
an komplexe Begriffe
- Präsentationen und Aussprache
-

SEMINARFAHRPLAN – FORTSETZUNG

Modul II – Ideengeschichtliche Grundlagen

- 4) 04.05.2021 Aristoteles und Thomas Hobbes
- LESEN UND OFFLINE ARBEITEN**
- Pflichtlektüre:
„Aristoteles: Nikomachische Ethik“, in: Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: *Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 62-76.
„Thomas Hobbes: De Cive/Leviathan“, in: Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: *Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 151-165.
- Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant
- Pflichtlektüre:
„Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit“, in: Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: *Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 219-225.
„Immanuel Kant: Metaphysik der Sitten, Rechtslehre“, in: Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: *Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 226-234.
- Arbeitsaufgabe 2: Bitte fassen Sie auf maximal 2 DIN A4 Seiten die zentralen Argumente zur Gerechtigkeit von Aristoteles, Hobbes, Rousseau und Kant zusammen. Welche Schwächen machen Sie jeweils aus? Ablage Ihres PDFs auf ILIAS (Ordner Arbeitsaufgaben) bis spätestens 09.05.2021 (18.00 Uhr).*
- 5) 11.05.2021 Aristoteles und Thomas Hobbes
- ONLINE**
- Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant
- Präsentationen und Aussprache
- 6) 18.05.2021 Georg Wilhelm Friedrich Hegel und Émile Durkheim
- LESEN UND OFFLINE ARBEITEN**
- Pflichtlektüre:
„Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie“, in: Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: *Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 250-256,
„Émile Durkheim. Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (Auszüge)“, in: Herzog, Lisa/Honneth, Axel: *Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*, Berlin: suhrkamp, 420-437.
- Arbeitsaufgabe 3: Welche Vorstellung von Solidarität erkennen Sie in den Schriften von Hegel und Durkheim? Welche Schwächen machen Sie hierbei aus? Ablage Ihres PDFs auf ILIAS (Ordner Arbeitsaufgaben) bis spätestens 24.05.2021 (18.00 Uhr).*
-

SEMINARFAHRPLAN – FORTSETZUNG

7) 25.05.2021 Georg Wilhelm Friedrich Hegel und Émile Durkheim

Präsentationen und Aussprache

ONLINE

Übung I

Wissenschaftliches Schreiben – Herausforderungen und Lösungsansätze

Übungen zum wissenschaftlichen Schreiben

Was ist ein Exposé?

Arbeitsaufgabe 4 Abgabe des Blitzexposés per E-Mail an mich bis spätestens 27.06.2021 (23.55 Uhr). Gerne können Sie mir Ihr Blitzexposé auch schon früher zukommen lassen.

01.06.2021 Es findet keine Sitzung statt – Pfingstferien

Modul III – Zeitgenössische Theorien

8) 08.06.2021 John Rawls und Robert Nozick

Pflichtlektüre:

LESEN UND

Geuss, Raymond, 2011: Kritik der politischen Philosophie. Eine Streitschrift, Hamburg: HIS, 82-123.

OFFLINE

„Nozick, Robert“, in: *Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 387-401.*

ARBEITEN

„John Rawls“, in: *Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 355-386.*

Arbeitsaufgabe 5: Bitte diskutieren Sie auf maximal zwei DIN A4 Seiten die Gerechtigkeitskonzeptionen von Rawls und Nozick. Bitte fertigen Sie zum Vergleich eine Tabelle an und begründen Sie, welche Position aus welchen Gründen überzeugender ist. Ablage Ihres PDFs auf ILIAS (Ordner Arbeitsaufgaben) bis spätestens 14.06. 2021 (18.00 Uhr).

9) 15.06.2021 John Rawls und Robert Nozick

Präsentationen und Aussprache

ONLINE

SEMINARFAHRPLAN – FORTSETZUNG

- 10) 22.06.2021 Jürgen Habermas und Niklas Luhmann
- Pflichtlektüre:
- LESEN UND OFFLINE ARBEITEN** Habermas: *Diskursethik*, Suhrkamp 2009, dort: Kapitel 1: Diskursethik. Notizen zu einem Begründungsprogramm, S. 31-115 | Mediale Unterstützung <https://www.youtube.com/watch?v=L3huxMGnLu8>
- „Jürgen Habermas“, in: Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: *Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 446-455.
- Habermas, Jürgen, 1992: *Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats*, Frankfurt am Main: suhrkamp, 349-398 (Kapitel VII “Deliberative Politik – ein Verfahrens begriff der Demokratie”).
- Luhmann, Niklas, 1989: *Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 9-48.
- Luhmann, Niklas, 2000: *Die Politik der Gesellschaft*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 349-392.
- Arbeitsaufgabe 6: Bitte arbeiten Sie den Unterschied zwischen Luhmann und Habermas in Bezug auf Gerechtigkeit und Solidarität heraus. Begründen Sie, welche Position aus welchen Gründen überzeugender ist. Ablage Ihres PDFs auf ILIAS (Ordner Arbeitsaufgaben) bis spätestens 28.06.2021.2021 (18.00 Uhr).*
- 11) 29.06.2021 Jürgen Habermas und Niklas Luhmann
- Präsentationen und Aussprache
- ONLINE**
- 12) 06.07.2021 Richard Rorty | Kosmopolitismus
- Pflichtlektüre:
- LESEN UND OFFLINE ARBEITEN** Benhabib, Seyla, 2016: *Kosmopolitismus ohne Illusionen. Menschenrechte in unruhigen Zeiten*, Berlin: Suhrkamp, Kapitel 1, 6 und 7.
- Brunkhorst, Hauke, 2015: *Solidarität als existierende Gerechtigkeit der Demokratie*, in: Tschentscher, Axel (Hrsg.): *Soziale Gerechtigkeit heute. Kongress der Schweizerischen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie*, Bern: Universität Bern, 15-28.
- Kymlicka, Will, 2015: *Solidarity in diverse societies: beyond neoliberal multiculturalism and welfare chauvinism*, in: *Comparative Migration Studies* 3:17.
- Levy, Jacob T., 2017: *Against Fraternity: Democracy without Solidarity*, in: Banting, K./Kymlick, W. (eds.), (2017): *The Strains of Commitment. The Political Sources of Solidarity in Diverse Societies*, Oxford, 107-124.
- Rorty, Richard, 1992: *Kontingenz, Ironie und Solidarität*, Frankfurt am Main: suhrkamp, 11-17, 305-320.
-

SEMINARFAHRPLAN – FORTSETZUNG

13) 13.07.2021 Richard Rorty | Kosmopolitismus

Präsentationen und Aussprache

ONLINE

14) 20.07.2021 Fazit & Ausblick

ONLINE

Übung II

Wie schreibe ich eine sehr gute wissenschaftliche Arbeit? Probleme, Herausforderungen, Lösungen

Bewertungsschema von Hausarbeiten

Übungen und Tipps zum wissenschaftlichen Schreiben

Feedback zu den Exposés

Kurz-Kolloquium: Vorstellung und Diskussion von Hausarbeitsprojekten

Kleine Auswahl der ein- und weiterführenden Literatur:

Bayertz, Kurt (Hrsg.), 1998: Solidarität. Begriff und Problem, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Bertelsmann Stiftung, 2010: Soziale Gerechtigkeit in der OECD – Wo steht Deutschland?, Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Celikates, Robin/Gosepath, Stefan, 2013: Politische Philosophie, Grundkurs Philosophie Band 6, Stuttgart: Reclam.

Honneth, Axel, 2000: Das Andere der Gerechtigkeit. Aufsätze zur praktischen Philosophie, Frankfurt am Main.

Horn, Christoph/Scarano, Nico (Hrsg.), 2008: Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Kersting, Wolfgang, 2010: Die Bedeutung der Gerechtigkeit, München.

Münkler, Herfried, 2004: Enzyklopädie der Ideen der Zukunft: Solidarität, in: Beckert, Jens et al. (Hrsg.): Transnationale Solidarität. Chancen und Grenzen. Frankfurt am Main und New York: Campus, 15-28.

Ladwig, Bernd, 2011: Gerechtigkeitstheorien zur Einführung, Hamburg: Junius Verlag.

Rawls, John, 2006: Gerechtigkeit als Fairness. Ein Neuentwurf, Frankfurt am Main.

Rorty, Richard, 1992: Kontingenz, Ironie und Solidarität, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Rosanvallon, Pierre, 2013: Die Gesellschaft der Gleichen, Hamburg HIS Verlag.

Sen, Amartya, 2010: Die Idee der Gerechtigkeit, München: Beck.

Die Pflichttexte des Seminars sind als PDF-Dateien im elektronischen Apparat der Universität Konstanz (ILIAS) vorhanden.

Viel Spaß und viel Erfolg!